

Zwei Inseln sollen für Bewegung sorgen

ENGAGEMENT Neuer Parcours am Horlachgraben eingeweiht

Ein besonderes Geschenk übergaben Rotary Club und Lions Club gestern der Stadt Rüsselsheim. Sie haben Spenden gesammelt und einen Bewegungsparcours realisiert.

Rüsselsheim. Ein neues Angebot für alle Sportbegeisterten hat die Stadt Rüsselsheim im Angebot. Ein Gemeinschaftsprojekt von Lions-Club Rüsselsheim Cosmopolitan und Rotary Club Rüsselsheim Mainspitze ist der Bewegungsparcours am Horlachgraben.

Feucht-fröhlich ging es zu bei der Einweihung, was nicht nur am angebotenen Sekt lag. Bei leichtem bis stärkerem Nieselregen fand eine erste offizielle Nutzung der beiden Bewegungsinselfen an den jeweiligen Enden des Parcours statt. „Der Parcours wurde aber schon massiv genutzt vor der Einweihung heute“, berichtete Günther Hansel vom Lions-Club, der Initiator der Aktion. Schließlich seien die Geräte schon seit zwei Tagen einsatzbereit.

Viele Rüsselsheimer Firmen und Bürger haben das über Spenden finanzierte Projekt, das

mit 70 000 Euro zu Buche schlägt, unterstützt. Als besonders großzügig erwies sich hierbei Anneliese Ruhland, weshalb die Anlage nun den Namen Ruhland-Bewegungsparcours trägt. Die topfitte Seniorin feiert nächstes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum als Übungsleiterin beim TV Haßloch und wohnt selbst am Horlachgraben. *mawa*



Seit bald 50 Jahren als Übungsleiterin und nun auch finanziell sorgt sich Anneliese Ruhland um den Nachwuchs. *Foto: mawa*

„Eine kleine Premiere“

Anlässlich der Einweihung hat unser Redakteur Robin Göckes mit Frank Heckert vom Rotary Club über das Projekt gesprochen.

Herr Heckert, der Rotary Club und der Lions Club haben gemeinsam Spenden für den Bewegungsparcours gesammelt. War das die erste Zusammenarbeit?

FRANK HECKERT: Berührungspunkte zwischen den beiden Clubs gibt es immer wieder. Aber in dieser Form war es tatsächlich eine kleine Premiere, ja.

Wie kamen die beiden Clubs denn überhaupt auf die Idee, einen Bewegungsparcours für die Rüsselsheimer zu realisieren?

HECKERT: Ein bisschen ist das ganze Projekt natürlich an die alten Trimm-Dich-Pfade von früher angelehnt. So einen gab es ja auch mal in Rüsselsheim, das ist aber dann doch schon lange her. Aber Bewegung, gerade an der frischen Luft, ist immer gut. Und der Horlachgraben wird in Sachen Freizeitgestaltung damit doch deutlich aufgewertet. Das passte einfach wunderbar.

Wann wurde denn mit der Arbeit an dem Projekt begonnen?

HECKERT: Das hat schon alles rund ein Jahr gedauert. Wir mussten eben auch recht viel Geld sammeln.

70 000 Euro hat der Parcours gekostet.

HECKERT: Genau. Das muss man ja auch erstmal zusammen bekommen. Für die beiden Clubs war das schon eine Herausforderung, aber umso glücklicher sind wir jetzt natürlich, dass alles geklappt hat. Wir haben ein Crowdfunding im Internet gestartet und konnten unheimlich viele Einzelspender gewinnen. Am Ende haben sich die Rüsselsheimer ihren Bewegungsparcours selbst finanziert, wenn auch durch die beiden Clubs organisiert.

Der Bewegungsparcours soll ja ein Geschenk an die Stadt zum Hestentag sein. Warum wird er denn dann jetzt schon eingeweiht?

HECKERT: Während der zehn Tage des Hestentags ist so viel los, da wäre es vielleicht ein bisschen untergegangen. Deshalb haben wir uns ganz bewusst dafür entschieden, den Parcours schon vorher einzuweihen.